

## **ROBERT SCHUMANN'S POETISCHE WELT (RSPW)**

### **Drama – Oratorium – Vokalsymphonik – Literarisches Werk. Historisch-kritische Hybridausgabe**

*Träger und Herausgeber:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München.

*Projektleitung:* Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg (Sprecher); Prof. Dr. Stefan Keym, Leipzig; Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Frankfurt a. M.

*Anschriften:* Arbeitsstelle Frankfurt a. M.: Akademieprojekt „Robert Schumanns Poetische Welt“, Freies Deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23–25, 60311 Frankfurt a. M., Tel.: 069/13880248 (Evers); E-Mail: [tevers@freies-deutsches-hochstift.de](mailto:tevers@freies-deutsches-hochstift.de). Arbeitsstelle Leipzig: Akademieprojekt „Robert Schumanns Poetische Welt“, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Karl-Tauchnitz-Str. 1, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/697642-86 (Schumacher, Tentler), 0341/697642-87 (Klatt, Koch); E-Mail: [armin.koch@saw-leipzig.de](mailto:armin.koch@saw-leipzig.de), [schumacher@saw-leipzig.de](mailto:schumacher@saw-leipzig.de), [tentler@saw-leipzig.de](mailto:tentler@saw-leipzig.de). Arbeitsstelle Würzburg: Akademieprojekt „Robert Schumanns Poetische Welt“, Schelling-Forum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Würzburg, Klinikstr. 3, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/3181798 (Hauck), 0931/3186788 (Krämer-Reinhardt), 0931/3189364 (Stickler), 0931/3187574 (Varwig); E-Mail: [carolin.hauck@uni-wuerzburg.de](mailto:carolin.hauck@uni-wuerzburg.de), [nelly.kraemer-reinhardt@uni-wuerzburg.de](mailto:nelly.kraemer-reinhardt@uni-wuerzburg.de), [felicitas.stickler@uni-wuerzburg.de](mailto:felicitas.stickler@uni-wuerzburg.de), [olivia.varwig@uni-wuerzburg.de](mailto:olivia.varwig@uni-wuerzburg.de).

Internet: <https://www.schumann-portal.de/robert-schumanns-poetische-welt-rspw.html>, <https://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/rspw>, <https://www.saw-leipzig.de/de/projekte/robert-schumanns-poetische-welt>, <https://www.adwmainz.de/forschung/projekte/details/robert-schumanns-poetische-welt-rspw-drama-oratorium-vokalsymphonik-literarisches-werk-historisch-kritische-hybridausgabe>.

*Verlag:* Schott Music, Mainz.

*Umfang der Ausgabe:* Bis Ende 2046 sollen die gedruckte Edition musikalischer Werke im Umfang von 6.350 Seiten (22 Notenbände) sowie die digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres im Umfang von 2.985 handschriftlichen Seiten und von 5.893 originalen Druckseiten erscheinen.

Als wissenschaftliche Mitarbeiter<sup>1</sup> beschäftigt sind in der Frankfurter Arbeitsstelle Dr. Timo Evers, in der Leipziger Arbeitsstelle Dr. Armin Koch (75%), Pia Schumacher M.A. (65%) und Dr. Isabell Tentler (75%), in der Würzburger Arbeitsstelle Dr. Carolin Hauck (50%), Nelly Krämer-Reinhardt M.A. (25%), Felicitas Stickler M.A. (25%) und

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen sowie auf Gender-Zeichen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten unabhängig von geschlechtlichen Identitäten.

Dr. Olivia Varwig (50%), beim Kooperationspartner Trier Center for Digital Humanities (TCDH) Dr. Matthias Bremm (40%). Als wissenschaftliche Hilfskräfte sind Christopher Klatt M.A. (Leipzig) und Constantin Will B.A. (Würzburg), als studentische Hilfskraft ist Sophie Jans (Würzburg) tätig. Vom 27. Mai bis 29. Juli absolvierte stud. phil. Gregor Dietrich ein Praktikum in der Arbeitsstelle Würzburg.

Im Berichtsjahr widmeten sich die Arbeitsstellen insbesondere folgenden Aufgaben:

- Entwicklung der digitalen Infrastruktur gemeinsam mit dem TCDH, projektspezifische Anpassung der virtuellen Forschungsplattform FuD (Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem) und des Transkriptions-Tools Transcribo; Feld- und Texterkennungs-Training in Transkribus; Import vorstrukturierter Daten in FuD;
- Fortführung der Arbeiten an der Edition zweier exemplarischer musikalischer Werke (s. u.), um durch deren Besonderheiten weitere Kriterien für ein Anforderungsprofil hinsichtlich der gemeinsamen Plattform zu gewinnen und Editionsrichtlinien zu schärfen;
- Bearbeitung des ersten Bandes der Neuen Zeitschrift für Musik (NZfM), der sogenannten Mottosammlung sowie der Konzertnotizen für die digitale Edition.
- Bestellung hochauflösender Scans eines Großteils von Schumanns handschriftlichem Nachlass aus dem Robert-Schumann-Haus Zwickau und Einarbeitung in das Datenbanksystem.

Edition musikalischer Werke:

**I/1/b** („Musik zu Lord Byron’s Manfred“. Overture für großes Orchester. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen op. 115, 2 Bände), herauszugeben von Isabell Tentler.

Es wurden die verschiedenen Überlieferungsträger zum zwei- und vierhändigen Klavierauszug der Overture sowie zum zweihändigen Klavierauszug des Librettoteils kollationiert und die jeweiligen Satzvorlagen erarbeitet.

Die Satzvorlagen zu den Partituren der Overture und des Librettoteils sind abgeschlossen. Die abweichenden Lesarten zu der autographen Partitur wurden in einem Verzeichnis erfasst. Im Rahmen einer Bibliotheksreise nach Hamburg konnten letzte Unklarheiten über die Vorlage der Hauptquelle ausgeräumt werden.

**I/2/c** („Szenen aus Goethes Faust“ für Solostimmen, Chor und Orchester WoO 3, 3 Bände), herauszugeben von Timo Evers.

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit an Schumanns Faust-Szenen, seines im Zeitraum zwischen 1844–1850 und 1853 entstandenen Hauptwerks, stand die Edition des Notentextes. Es wurden die verlagsreifen Notensatzvorlagen sowohl der Orchesterpartitur als auch des zweihändigen Klavierauszugs nebst Kritischem Apparat mit zahlreichen Notenbeispielen und Anmerkungen zu editorischen Eingriffen und Abweichungen in und zwischen den Überlieferungsträgern angefertigt von Nr. II.4 „Ariel. Sonnenaufgang“, Nr. II.5 „Die vier grauen Weiber. Faust’s Erblindung“, Nr. II.6 „Faust’s Tod“, Nr. III.7.1 „Waldung, sie schwankt heran“ und von Nr. III.7.2 „Ewiger Wonnebrand“.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2025

Digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres:

Nachdem das Tool Transcribo und Eingabemasken in der FuD-Datenbank in enger Zusammenarbeit mit dem TCDH projektspezifisch angepasst, die hochauflösenden Scans aus dem Robert-Schumann-Haus in Zwickau sowie eine Reihe aufbereiteter und vorstrukturierter größerer Datenmengen (insbesondere Personen- und Literaturdatenbank) in das System eingearbeitet worden sind, konnte mit der Transkription anhand der Faksimiles begonnen werden.

Die Transkriptionen der Mottosammlung und der Konzertnotizen mit dem Tool Transcribo sind in Arbeit. Beide Manuskripte wurden im Februar einer Autopsie am Original in Zwickau unterzogen. Einige bislang nicht oder falsch entzifferte Stellen konnten korrigiert werden; auch konnten schon einige bislang unbekannte Motto-Textvorlagen (Zitatquellen) identifiziert werden. Die Auszeichnung der erwähnten Personen und Werke erfolgt parallel zur Transkription in FuD. Die automatisch erfassten Metadaten der Konzertnotizen sind bereits in FuD transferiert.

Neue Zeitschrift für Musik (NZfM): Zur Vorbereitung und Entwicklung der Layout- und Texterfassung in Transkribus wurden Trainingsdaten erstellt und Modelltrainings durchgeführt. Im weiteren Verlauf wurde der Workflow für Transkribus und Transcribo festgelegt.

Für den Import der Page-XMLs aus Transkribus nach Transcribo wurde am TCDH ein Importskript erstellt, das verschiedene Satz- und Sonderzeichen in die Normalisierungen umwandelt, die in den Editionsrichtlinien festgehalten sind. Dabei werden beispielsweise Striche, Anführungszeichen und Trennstriche vereinheitlicht. durch den Einsatz automatisierter Verfahren wird der Prozess der Texterstellung deutlich beschleunigt.

In der Forschungsumgebung wurde für die Jahrgänge 1834–1844, also bereits für das gesamte Editions-korpus des Projekts, die Datenstruktur vollständig angelegt. Außerdem wurden für sämtliche Dokumente Metadaten erfasst. Der in Transcribo erarbeitete Text wird nun in die Struktur eingepflegt und weiterverarbeitet.

Für das Repitorium Musikalien konnten für einen Großteil der im ersten und zweiten Band besprochenen Musikalien bereits bibliographische Nachweise sowie Digitalisate ermittelt werden. Die teils erforderliche Erstellung neuer Normdaten erfolgt im Rahmen einer Kooperation mit dem neuen musiconn.normdatenservice; sie wird derzeit vorbereitet.

Am 11./12. Februar wurden in Leipzig und am 16./17. September in Würzburg Projektklausuren durchgeführt.

Zwischen dem Verlag Schott Music Group Mainz und den beteiligten Akademien wurde ein Kooperationsvertrag zur Publikation der Notenbände geschlossen.

Am 1./2. Oktober erfolgte im Rahmen der Erstevaluierung des Projekts die Begehung durch externe Gutachterinnen am Würzburger Standort.

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2025

### Vorträge von Mitarbeitern:

Am 7. Mai hielt Nelly Krämer-Reinhardt einen Vortrag zum Thema „Werkstattbericht aus der historisch-kritischen digitalen Edition der Neuen Zeitschrift für Musik 1834–1844“ im Rahmen der Tagung „Newspapers, Magazines & AI Models: Training and (Re-)Use in the Digital Humanities“ in Wien.

Am 21. Mai und 5. Juni hielt Felicitas Stickler Vorträge zum Thema „A Minimal Publishing Model for Text and Music Notation“, zunächst am Zentrum für Philologie und Digitalität „Kallimachos“ in Würzburg (ZPD), dann bei der Music Encoding Conference in London.

Am 4. Oktober referierten Timo Evers, Armin Koch und Isabell Tentler bei der Tagung „Robert und Clara Schumann als Patienten – Musikermedizin in historischer Sicht / Musik und Medizin rund um Robert und Clara Schumann“ im Robert-Schumann-Haus Zwickau über „Robert Schumann und die Melancholie“, „Zur Wortfamilie ‚krank‘ in der Neuen Zeitschrift für Musik während Robert Schumanns Redaktionszeit (1834–1844)“ sowie „Ohne Krimi geht der Robert nie ins Bett. Nachtlectüre und ihre Folgen am Beispiel von Schumanns ‚Manfred““.

Das Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf veranstaltete eine Vortragsreihe zum RSPW-Projekt mit drei öffentlichen Veranstaltungen:

11. Oktober, Olivia Varwig: „Robert Schumanns poetische Welt. Die ‚Mottosammlung‘ im Zentrum der neuen vernetzten digitalen Edition“.

1. November, Isabell Tentler: „Vom Kopfkino zum Bühnenwerk. Robert Schumanns ‚Manfred. Dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen von Lord Byron mit Musik‘ op. 115“.

6. Dezember, Timo Evers: „Neue Einblicke in Robert Schumanns Komponistenwerkstatt. Zur Genese der ‚Szenen aus Goethes Faust‘ für Solostimmen, Chor und Orchester WoO 3“.

Am 25. Oktober stellte Olivia Varwig das Projekt im Rahmen einer Liszt-Tagung an der Universität Saarbrücken mit einem Vortrag zur digitalen Edition der NZfM vor.

Am 10. November vertrat Ulrich Konrad das Projekt beim Jahresempfang der Akademienunion in Berlin.

Im Berichtszeitraum bildeten sich Mitarbeiter im Rahmen von Workshops zu speziellen Themen digitaler Edition weiter:

Am 22. Januar nahm Olivia Varwig an einer Online-Vortrag der Arbeitsgemeinschaft Zeitungen & Zeitschriften zum Thema „Zeitungen in der DH-Lehre“ teil, bei der unter anderem die ‚Voyant Tools‘ zur Korpusanalyse vorgestellt und erprobt wurden.

Am 6. Februar nahmen Olivia Varwig und Nelly Krämer-Reinhardt am Phil-Tag „KI und Editionen“ des Zentrums für Philologie und Digitalität „Kallimachos“ in Würzburg (ZPD) teil.

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2025

Am 14. August nahmen Carolin Hauck, Pia Schumacher und Olivia Varwig an einem nicht-öffentlichen Online-Workshop der SLUB Dresden zum Thema „Normdaten in Open Refine“ teil.

Am 4. September nahm Nelly Krämer-Reinhardt an der Summerschool „Digitale Methoden der Zeitungsanalyse“ der AG Zeitungen & Zeitschriften der DHd am Zentrum für Philologie und Digitalität „Kallimachos“ in Würzburg (ZPD) teil.

Im Berichtszeitraum wurden von Mitgliedern des Projekts folgende Beiträge zur Schumann-Forschung publiziert:

Timo Evers: Robert Schumanns Faust-Notenmanuskripte im Freien Deutschen Hochstift. Neuerkenntnisse zu Entstehung, Funktion und Überlieferung, in: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2024, hrsg. von Anne Bohnenkamp, Göttingen 2024, S. 205–292.

Timo Evers: Neue Einblicke in Robert Schumanns poetische Skizzenwerkstatt. Die Manuskripte der „Faust-Szenen“ im neuen Schumann-Editionsprojekt / New insights into Robert Schumann’s poetic sketch workshop: The manuscripts of the Faust Scenes in the new Schumann edition project, in: Schumann-Journal 12/2024, S. 62–88.

Timo Evers: „Der hohen Dichterin Bettina“. Die poetische Beziehung Robert Schumanns zu Bettine von Arnim, in: Internationales Jahrbuch der Bettina-von-Arnim-Gesellschaft 36/37 (2024/25), S. 125–194.